

# Videofilm:

## Unser trautes Heim - Die Volksschule Rieden

Ein Videoprojekt der Arbeitsgemeinschaft Video der Grund- und Teilhauptschule I Rieden, Jgst. 5/6

### Vorbemerkungen

Ein wichtiges Ziel in der Medienpädagogik ist es, den Schülern und Schülerinnen die Manipulationsmöglichkeiten des Mediums Fernsehens nahezubringen. Eine Art dieser Beeinflussungsmöglichkeiten ist es Bild und Ton zu verfälschen. Der folgende Beitrag zeigt eine Möglichkeit, dies den Kindern bewußt zu machen. Hieraus leiten sich folgende Lernziele der Medienerziehung ab:

- Die Kinder sollen Medien verstehen und beurteilen lernen.
- Die Kinder sollen Medien gestalten und einsetzen lernen.
- Die Kinder sollen erkennen, dass die Wirkung und die inhaltliche Bedeutung durch die Kommentierung und die Musik von Bildern gesteigert oder verändert werden können.
- Die Kinder sollen erkennen, dass Filme nur in Teamarbeit hergestellt werden können.

### Idee

Ausgangspunkt zu dem Film war eine Ausschreibung zu einem Videowettbewerb des regionalen Fernsehens OTV-Nord mit dem Thema "Schule heute". In der ersten Teambesprechung wurde klar, dass dieses Thema auf eine originelle lustige Weise bearbeitet werden sollte. Man kam auf die Idee eine Art "Werbefilm" über die Schule zu drehen. Nach einigen Überlegungen beschloss man, einen Clip herzustellen, in dem nach normalen ernsten Anfang im Laufe des Films die Bild- und Toninformationen immer mehr konträr auseinanderlaufen.

### Vorgehensweise

#### Erarbeitung des Werbetextes

Nach einer Stoffsammlung wurde eine vorläufige Gliederung erstellt. Der Film sollte möglichst folgende Bereiche der Schule zeigen:

- Landschaft und Umgebung der Schule
- Die Schule selbst
- Die Eingangshalle

- Die Gänge
- Die Schüler
- Die Klassenzimmer
- Die Lehrer
- Die Schulsachen
- Die Erziehungsmethoden
- Der Unterricht
- Probearbeiten
- Den Sportunterricht
- Die Pause

Nun musste aus dieser Gliederung ein seriöser Werbetext erstellt werden. Hierzu wurden zunächst verschiedene Werbungen aus dem Fernsehen analysiert und hieraus treffende Schlagwörter und Satzphrasen gesammelt:

romantisch, faszinierend, voll und ganz, exklusiv, extrem, tabu, perfekt, entspannt.....

Mit Hilfe dieser Wörter verfasste man nun einen äußerst positiven Werbetext. Gleichzeitig wurde stets geprüft, ob zu den einzelnen Sätzen eine gute Bebilderungsmöglichkeit besteht. Immer mehr wurde deutlich, dass die Aufnahmen das Gegenteil des Textes zeigen sollten.

#### Erarbeitung des Drehbuches

Zu dem so entstandenen Text wurden daraufhin konkrete Ideen für die Videoaufnahmen erarbeitet. Es wurde dann ein Drehbuch verfasst, in dem in zwei Spalten Ton und Bild nebeneinander möglichst genau beschrieben wurden (siehe Drehbuch in der Anlage).

Zur Verstärkung des Bildes wurde noch ein entsprechendes Musikstück gesucht. Man einigte sich auf "Wonderful World". Ein Schüler hatte den Film "Good Morning Vietnam" gesehen, in dem ebenfalls dieses Musikstück als verstärkender Kontrast zu Bildern von Kriegsszenarien benutzt wurde.

#### Die Dreharbeiten

Die Dreharbeiten erforderten einen recht großen Aufwand an Requisiten. Alles musste sorgfältig genau geplant werden. Eine fehlende Sache konnte den gesamten Dreh stoppen.

Viele medientypische Probleme mussten trotz genauer Vorbereitung immer noch gemeistert werden.

Für mehrere Szenen wurden viele Schüler benötigt, so daß an einem Drehtag alle 3 Videogruppen (27 Schüler) rekrutiert wurden. Dieser Tag erforderte eine äußerst genaue Logistik:

- Zunächst fand eine Teambesprechung statt, in der straff die Aufgaben verteilt wurden.
- Es wurde allen Statisten die entsprechenden Szenen des Drehbuches erklärt.

- Man einigte sich auf eine verbindliche Drehplanabfolge.
- Die Requisiteure hatten dann die schwierige Aufgabe, stets zur richtigen Zeit am richtigen Ort die benötigten Dinge bereitzustellen.
- Alle Schüler und Schülerinnen, die gerade nicht gebraucht wurden hatten sich in einem Raum auf Abruf bereitzuhalten.

Die Kinder legten hierbei eine erstaunliche äußerst disziplinierte Haltung an den Tag und so konnten alle geplanten Szenen zügig abgedreht werden.

### **Der Schnitt**

Der Schnitt stellte sich als recht kompliziert dar. So wurden zunächst mit der Stoppuhr die Zeiten der einzelnen Sätze des Werbetextes gestoppt. Dann suchte man aus dem aufgenommenen Material die am besten geeigneten Szenen heraus. Das sekundengenaue Schneiden der einzelnen Szenen erwies sich mit den schuleigenen Schnittmöglichkeiten (Syncro-Edit) als zu schwierig und umständlich, so dass man schließlich hierzu die semiprofessionelle Schneideanlage des Medienzentrums des Landkreises Amberg - Sulzbach benutzte.

### **Die Vertonung**

Auch die abschließende Vertonung erforderte große Zeit und Mühe. So mussten zum gesprochenen Kommentar noch die Hintergrundmusik und an zwei Stellen auch der Orginalton in der richtigen Lautstärke abgemischt werden.

Die Sprecher mussten hierzu betont sachlich und ruhig in der richtigen Geschwindigkeit lesen. Zugleich musste man erst noch lernen, den laufenden Monitor zu beachten, um hier eine Ausgleichsmöglichkeit zu haben.

### **Fazit**

Erste Vorführungen des recht aufwendig gedrehten Videofilm zeigten, dass der Clip bei Kindern wie Erwachsenen recht gut ankommt. Die Disharmonie von Bild und Ton, die im Laufe des Filmes immer stärker wird, wirkt recht erheitend.

Im Laufe der Arbeit wurde den Kindern immer mehr deutlich, wie durch eine Kombination von Bild und Ton bestimmte Wirkungen erzeugt werden können. Ein Transfer zu den technisch noch viel besser ausgestatten "richtigen Fernsehen" wurde damit leicht möglich.

Zudem wurde besonders deutlich, dass ein Film eine Gemeinschaftsarbeit ist. Nur wenn alle Beteiligten mit ihren Aufgaben vor und hinter der Kamera zahnradmäßig ineinandergreifen ist das Gelingen eines filmischen Vorhabens gesichert.

Zu jedem Zeitpunkt war bei den Schülern eine große Motivation und die notwendige Disziplin vorhanden. Es entwickelte sich gar nach kurzer Zeit ein Art

"Teamgeist".

Schließlich wurde die ganze Arbeit aber fürstlich belohnt. Der Film gewann den Videowettbewerb und somit auch als Preis eine wertvolle Videokamera und 1000 DM in bar!!

Insgesamt wurden der gesamte Clip in 8 Doppelstunden fertiggestellt:

- |  |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Doppelstunde: Vorüberlegungen</li> <li>• 2. Doppelstunde: Erarbeitung des Werbetextes</li> <li>• 3. Doppelstunde: Erarbeitung des Drehbuches</li> <li>• 4. Doppelstunde: Außenaufnahmen</li> <li>• 5. Doppelstunde: Schülerszenen</li> <li>• 6. Doppelstunde: Restl. Szenen / Schnitt</li> <li>• 7. Doppelstunde: Schnitt</li> <li>• 8. Doppelstunde: Vertonung</li> </ul> |
|--|

Egid Spies, Förderlehrer